



## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Niclas Dürbrook (SPD)**

**und Antwort**

**der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,  
Technologie und Tourismus (MWVATT)**

### **Stand und Ausblick der Verkehrssicherheitsarbeit in Schleswig-Holstein**

#### Vorbemerkung des Fragenstellers:

Unter dem Tagesordnungspunkt „Vision Zero voranbringen – Mehr Verkehrssicherheit für Schleswig-Holstein“ befasste sich der Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss am 8. Mai 2024 mit drei Initiativen verschiedener Fraktionen zum Thema Verkehrssicherheit. Dabei wurde vereinbart, die Thematik nach Abschluss der anstehenden Evaluation der Verkehrssicherheitsarbeit erneut aufzugreifen.

1. Wie ist der aktuelle Stand der Evaluation der Verkehrssicherheitsarbeit?

#### Antwort:

Im Nachgang zur parlamentarischen Beratung wurde im Sommer 2024 die externe Evaluierung der bestehenden Strukturen und Inhalte der präventiven Verkehrssicherheitsarbeit in Schleswig-Holstein ausgeschrieben. Die Zu-

schlagserteilung erfolgte im Oktober 2024 an das niederländisch-internationale Mobilitätsbüro Mobycon mit dem Ziel, Verbesserungspotenziale zu identifizieren und eine Grundlage für die zukünftige Ausrichtung in der Verkehrssicherheitsarbeit zu schaffen.

Die strategische Umfeldanalyse (Arbeitspaket A) ist bereits abgeschlossen. Derzeit befindet sich Mobycon in der Akteurs- und Maßnahmenanalyse (Arbeitspaket B). Meilensteine in diesem Arbeitspaket waren der ‚Vision-Zero-Workshop‘ mit allen Stakeholdern sowie die Interviews und schriftlichen Befragungen der zentralen und relevanten Verkehrssicherheitsakteure. Die Ableitung von Handlungsempfehlungen für mögliche strukturelle und inhaltliche Verbesserungen (Arbeitspaket C), die zur Präsentation einer einheitlichen Verkehrssicherheitsarbeit und zur Verwirklichung der ‚Vision Zero‘ in Schleswig-Holstein beitragen, steht noch aus.

2. Wann ist mit Ergebnissen der Evaluation zu rechnen?

Antwort:

Die aktuelle Planung sieht vor, dass die Ergebnisse der externen Evaluierung der präventiven Verkehrssicherheitsarbeit im 2. Halbjahr 2025 vorliegen werden.

3. Verfolgt die Landesregierung weiterhin das Ziel, aus den Evaluationsergebnissen ein Handlungskonzept abzuleiten?

Antwort:

Das Ergebnis der externen Evaluierung soll die Grundlage für die zukünftige Ausrichtung in der Verkehrssicherheitsarbeit bilden und gleichzeitig die dafür notwendige finanzielle und personelle Ressourcenplanung festlegen. In Abhängigkeit davon, werden Maßnahmen, die zur Umsetzung der Vision Zero geeignet sind, bestimmt.

4. Welche konkreten Themen und Maßnahmen sollen in diesem Handlungskonzept enthalten sein?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 3.